

wir üwere unnserer G.L.A.E. hochweise reflexion über dise unnsere wolmeinung auch walten lassen wöllent, verbleibent eüch ...".

"Copyschrybens an h. Landtamman Und Rhat zu ury, abgangen den 19. Junij.1647."

"wegen Florentinischen uffbruchs etc."

- 1) s. EA V 2, 1433 (Nr. 1128). Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch **Beat II.** Zurlauben vertreten.
- 2) An besagter Tagsatzung hatte der Herzog von Florenz um einen Aufbruch von 800 bis 1000 Mann unter Oberst Jakob Lusser nachgesucht, s. ebenda 1434 b. Oberstfeldwachtmeister **Beat Jakob I.** Zurlauben sollte dann im Regiment Lusser ebenfalls eine Kompagnie innehaben, s. u.a. Zurlaubiana AH 122/64.

---

Kopie, aus der Kanzlei Luzern mit je einer Dorsualnotiz von Stadtschreiber Ludwig **Hartmann** und vom Zuger Stadt- und Amtsrat **Beat II.** Zurlauben - AH 123, 215-216 - Blatt 216<sup>r</sup> leer

## 78

[v. 1612]<sup>1</sup>

A

### FORMULAR ZU EINEM EMPFEHLUNGSSCHREIBEN FÜR EINEN [IN DER STADT ZUG] TÄTIG GEWESENEN GEISTLICHEN

---

"Abscheidt eynes priesters.

Wir A.M. [=Ammann bzw. Stabführer] Unnd Rath der Statt N [=Zug] Bekhennendt Unnd thund khund hyemitt Nach demm dann Vor Uns erschynen der Ehr wirdig Geistlich Unnd wolgelehrt Herr, Herr A.N. der da nun eyn gutte Zytt har, Jnn pfrundts wyse Unnder Unns sesshafft wahr, Unnd also syner besten glegenheitt nach, gesynnett ann andere ohrtt Zureysen, begertte derohalben Von Uns Uhrkhundlichen schyn synes tragens Unnd halttens, die Zytt syner bywohnung, sich desselbigen siner Ehren noturfft nach Zugebruchen, wier also diser billichen pytt Uns nitt khönden weigern. Ehrkhennendt schreibendt Unnd sagendt derohalben, das sich der obbemelte Ehrwirdige Herr, die Zytt under ...<sup>2</sup> priesterlich Ehrlich Unnd wol ...<sup>2</sup> Uns Jmmer müglichen Zewissen ...<sup>2</sup> syn pfrundt Ehrlich Unnd wol ...<sup>2</sup> frommen priester gebüren ...<sup>2</sup> Ursach wier Jhnn wol ...<sup>2</sup> dulden mögen, die wyl ...<sup>2</sup> dissmaal Jhme Zureisen geliebt ...<sup>2</sup> Unnser fründtlich pitten ahnsinnen Unnd begehren ann sambtt Unnd sonders was Standts Wyrde oder Wesens die syendt An denen dann gemeltter priester ahnkhommen günstlich für Recommendiert Zuhaltten, auch Jhne mitt eynem Ehrlichen Compotent versechen darmitt er gespüren möge dyser Unnser furpit genossen haben, Jnn glichem Unnd mehrerm Zubeschulden, sindt wier all Zytt ge-

neigtt, wier auch Zweiffels ohne wo er sich anderst so priesterlich als bye Uns beschehen haltten wirt, uwch ahngendts gelieben werde etc. Unnd demm allem Zu eynem wahren vesten Uhrkhundt ...<sup>3</sup>".

- 1) **Konrad III.** Zurlauben, der vorliegendes Formular niedergeschrieben hat, war von 1590 bis 1612 Stadtschreiber in Zug.
- 2) Textverlust von jeweils 1 bis 3 Wörtern durch Wasserflecken
- 3) Hier bricht der Text ab.

---

AH 123, 217 - Blatt 217<sup>v</sup> leer

## 79

1647 August 26.

A

SCHREIBEN VON SCHULTHEISS UND RAT VON LUZERN AN AMMANN UND RAT  
VON STADT UND AMT ZUG

---

"Es hat sich zwar Uwere Unserer G.L.A.E. Meinung gegen Unseren be-  
denckhen über den Florentynischen ufbruch<sup>1</sup> diser Zeit so weit nitt  
bezogen, das man die sach für Einanderen bringen mögen; Nüzit desto-  
weniger habendt wihr Verhoffen, danacher alles widrigen überhebt  
Undt Endtubriget zubleiben, fürnemblich weil wir Uns An Unserem  
theil Jn terminis gehalten, auch Andrist nit Vermeindt, dan das Uns  
ein glyches Von Eüch, Unseren G.L.A.E. Als die Jhr dise wärbung ne-  
bendt Etlichen Anderen Lob: [kath.] Orthen favorieren Undt würckh-  
lich fortsetzen helffen, begegnet wurde, diser gehebeten zuversicht  
aber entgegen, ist Uns mit grundt hochbedurlich für Ohren kommen,  
was gestalten Vor wenig abgeloffnen tagen Uwere Jn florentinischen  
diensten geworbne Völckher ohne alle Vohrgehende begrüssung Undt ad-  
vis über Unser Territorium des Ampts Weggys zu Passieren Understan-  
den, Von wöllichen, Ettliche, da man Jhnen die Unformb, Undt das Ein  
solches die Alt Eydtgnosische Herkommenheit nit zuogebe, remon-  
striert, So wol betreüwliche, als sonst Spöttliche Reden wider Uns  
fallen Lassen, sonderlich da sy den weg, da naher Sy komen wider ne-  
men müessen. Wye nun wir Vorderist Uns in keinen weg einbilden kön-  
nendt, das dise Jnconvenienz Undt fräfenheit mit Uwerem Unserer  
G.L.A.E. Rath, wüssen, oder guotheissen furgenomen worden (als Us  
wöllicher Liechtlich ein groses Unheil hette erfolgen, Undt ein ho-  
che schedliche weitleüffigkeit nach sich Ziechen können, so baldt  
ein Party uff die andere, massen nit Vill darvon soll abgangen sin,  
feür gäben Undt Looss gebrendt hette). So hat Uns doch Von Standts  
Undt Ehren wegen obligen wöllen, by Uech Unsern G.L.A.E. mit gegen-